



Nr. 31.

Luxemburg, 1. August 1886.

V. Jahrg.

Inhalt: Pfingstfahrt, von Jean Busch. — La ville de Luxembourg il y a cent ans. — über Flurnamen, von J. A. G. Linden. — Die Luxemburger Kinderspiele, von G. Laup. — Bibliographie.

Alle Rechte vorbehalten.

Korrespondenzen und Beiträge adressiere man an
Prof. Dr. **A. van Serveke**, Luxemburg, 16, Avenue Monterey.

Pfingstfahrt!

Ein Sommertagstraum. — Skizze von Jean Busch.

Welch' ein herrliches Glimmern und Leuchten des Meeres! Der eben erst an der fernen, schwach sich abhebenden Horizontlinie auftauchende Mond begrüßt schmeichelnd die ob seines Erscheinens freudig sich kräuselnden Fluten. In wechselseitigem Scherzen fliehen die Wellen herüber zur einsamen, mit Vegetation nur kärglich bedachten Düne, und kosen tätschelnd den nackten Sandrücken, gleichsam als wollten sie denselben für die targe Aus-
stattung entschädigen.

Längst schon hatten sich alle Garneelchen, Quallen und Krabben, diese im Sande spielenden Strandkinder, unter dem heimlich schützenden Kieselgeröll am seichten Ufer geborgen; lautlos wankt noch ein verspäteter Hummer den Strand hinunter, während dort an jenem angeschwemmten Tangnäuel, eine Gruppe Miesmuscheln noch ein Weilschen idyllisch schmagend erwartet, daß die nächste Flutwelle sie wieder hinwegführe.

Die letzten Möven und Schwalben ziehen schweigend über die ruhige See; —
Ruhe, Friede rings.

Auch in mein zerklüftetes Inneres zog allmählig ein Schimmer dieses Friedens ein. Aus dem tosenden Menschenschwall eines sonnigen Pfingsttages war ich hieher ge-